



ZURÜCK AN:

Stiftung "Hoffnung"
z. H. Leonhard Dunstheimer
Kapellenstraße 24
86756 Reimlingen



ADRESSE

Stiftung "Hoffnung"
Kapellenstraße 24
86756 Reimlingen

TELEFON

(09081) 54 54

FAX

(09081) 27 56 39

E-MAIL

stiftung-hoffnung@
vr-buergerstiftung-ries.de

INTERNET

www.rvbankries.de/
stiftung-hoffnung

BANKVERBINDUNG

VR-Bürgerstiftung Ries
- Stiftung "Hoffnung" -

IBAN:
DE54 7206 9329 0000 5858 58
BIC: GENODEF1NOE





„Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“

Matthäus, 25 36

Im Vorfeld meines Ruhestands habe ich im Jahr 2008 zusammen mit meiner Frau Viktoria die Stiftung „Hoffnung“ gegründet. Gereift ist dieser Gedanke im Laufe der Jahre aufgrund meiner vielen persönlichen Gespräche mit jungen Strafgefangenen der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld. Die ersten Begegnungen kamen bereits 1988 unter Mitwirkung von Herrn Gefängnispfarrer Josef Wöpel zustande. Seitdem besuchte ich mehrmals jährlich die Gefangenen vor Ort. Dabei ging es vorwiegend darum, den jungen Betroffenen in ihrer Not das Gefühl der menschlichen Zuwendung zu geben. Zugleich gab ich aber auch Ratschläge für den Umgang mit ihrer finanziellen Situation nach der Entlassung und organisierte gemeinsam mit Gleichgesinnten humanitäre Aktionen, wie zum Beispiel Geschenkpakete zu Weihnachten für Gefangene, die keine Zuwendungen von Familie und Freunden zu erwarten hatten.

Regelmäßig einige Stunden hinter Gittern zu verbringen – für mich ist es heute noch wie vor 30 Jahren: Eingesperrt hinter mächtigen Mauern und schweren Türen die Isolation und Einsamkeit, die Ohnmacht und immer wieder auch die Hoffnungslosigkeit dieser jungen Menschen zu spüren, erzeugt ein beklemmendes Gefühl. Es stimmt nachdenklich. Es ist richtig: Diese Strafgefangenen sind rechtskräftig verurteilt, zumeist wegen Eigentums- oder Gewaltdelikten. Sie sind Täter – keine Opfer. Vor allem aber sind sie auch junge Erwachsene, die häufig bedingt durch ein schwieriges soziales Umfeld auf die „schiefe Bahn“ geraten sind. Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Menschen, denen Berührungängste widerfahren und nach der Entlassung die weitere Ausgrenzung aus Beruf und Gemeinschaft droht – Menschen also mit wenig Aussicht auf Hoffnung?

Jungen Menschen helfen, die ihre Strafe in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld verbüßen oder verbüßt haben und nun den Weg zurück in unsere Gesellschaft suchen. Ihnen in ihrer Bedrängnis und Einsamkeit die Hand reichen und schließlich die Chance für einen neuen Lebensentwurf und eine wirkliche Zukunftsperspektive geben – das ist die christliche Botschaft einer Gesellschaft mit menschlichem Antlitz. Es ist das Ziel der Stiftung „Hoffnung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung „Hoffnung“ ist die selbstlose Unterstützung von aktuell ihre Strafe verbüßenden und von ehemaligen Strafgefangenen der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld, insbesondere zur, bzw. bei der erneuten Eingliederung in die Gesellschaft. Dabei kann bei Bedarf durch zeitlich befristete finanzielle Zuschüsse (z. B. bei der Aus- oder Fortbildung / bei der Anschaffung von Sachmitteln zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit / bei der Sicherung des Lebensunterhalts etc.) dem jeweils betroffenen jungen Menschen die Integration in das Berufsleben erleichtert und auf diese Weise auch die



Einbettung in ein intaktes soziales Umfeld gefördert werden. Darüber hinaus sind im jeweils zu prüfenden Einzelfall Beihilfen für zu diesem Zweck geeignete Beratungs- und Betreuungsleistungen durch entsprechendes Fachpersonal bzw. die Bereitstellung von Sachmitteln möglich. Außerdem können zweckgebundene finanzielle Zuwendungen an die Gefangenenfürsorge der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld erfolgen.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen erhöht sich dauerhaft durch Geldzuwendungen (Zustiftungen). Sie können den von der Stiftung „Hoffnung“ verfolgten Zweck ebenfalls mit einer Zustiftung unterstützen. Zustiftungen können steuerlich geltend gemacht werden. Sie erhalten dazu eine entsprechende Zuwendungsbestätigung.

Stiftungsverwaltung

Die Stiftung „Hoffnung“ wird treuhänderisch von der VR-Bürgerstiftung Ries verwaltet.


Leonhard Dunstheimer



ICH / WIR UNTERSTÜTZE/N DIE STIFTUNG „HOFFNUNG“

mit einer Zustiftung in Höhe von Euro.

Dieser Betrag

- liegt bei.
- wird überwiesen (Bankverbindung siehe Rückseite).
- soll eingezogen werden:

IBAN

BIC

Kreditinstitut

Datum

Ich / Wir bitte/n um eine Zuwendungsbestätigung.



ANSCHRIFT

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Unterschrift